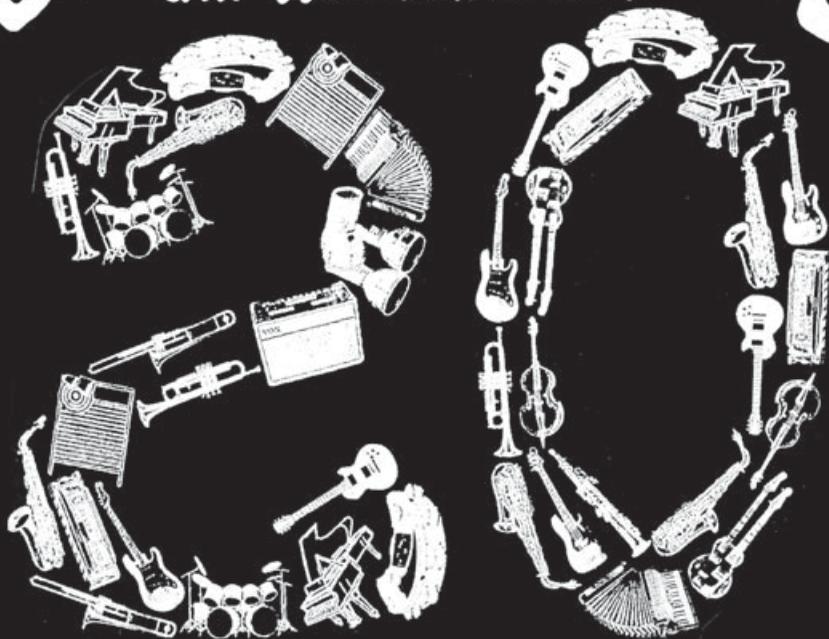


# BLUES in LEHRTE

am Rodelberch



**Boogie Slam · Woodbrothers**  
**Cadillac Blues Band**  
**Blues Company · Supercharge**

Veranstalter: Freundeskreis Bluesfestival Lehrte  
Vorverkauf: Bücherstube Veenhuis, Lehrte und Sehnde;  
Das Andere Kino, Sedanplatz; Der Turm, Köthenwaldstraße

Eintritt: € 12,- · Vorverkauf: € 8,-

**Samstach, 6.9.03, 16 Uhr**

# Tach auch!

Welcher Monat ist eigentlich? In den ganzen 20 Jahren Blues am Berch habe ich noch nie bereits im Juni am Schreibtisch gesessen und die „gelben Seiten“ konzipiert...

Aber dafür gab es ja auch unser Seminar: Die Bluesfreunde hatten sich in der Villa Löwenherz eingefunden, um unter der fachkundigen Leitung von Trainer Micha Janssen wichtige Fragen zu klären. Zum Beispiel: „Wozu

das eigentlich alles?“, oder „Geht's weiter, warum nicht, und wenn ja, wie viel?“.

Herausgekommen ist eine breitere Verteilung der zu erledigenden Aufgaben auf viele Schultern, was u.a. dazu führt, dass ich jetzt schon das Vorwort schreibe.

Ob wir weiter machen, werden wir anlässlich eines weiteren Wochenend-Treffens Ende des Jahres klären.

Unser Internet-Auftritt:  
[www.blues-in-lehrte.de](http://www.blues-in-lehrte.de)

Bis dahin fiebern wir dem 6. September entgegen, denn auch nach all' den Jahren überwiegt neben aller Routine der Spaß am Festival:

Wann hat man in unserem Alter schon mal die Gelegenheit, ohne schief angesehen zu werden, ordentlich im Matsch zu spielen???

In diesem Sinne: Eure

**Bluesfreds**



Der Trainer:  
Micha Janssen



**Für alle Helfer:  
Das Vorbereitungstreffen findet am  
Sonntag, 31. 8. 2003  
um 18.00 Uhr im  
Turm statt.**

Vi.S.d.P.: → Michael Veenhuis  
Goethestraße 51, 31275 Lehrte  
Satz: → Borges & Partner, Hannover  
Druck: → Liskow Druck, Hannover

**M**  
M. MEIER

+

**M**  
S. MALUCKOV

Meisterbetrieb

**BMW  
ZWEIRAD  
SERVICE** GBR

- Kein Vertragshändler -

- Service
- Zubehör
- Reifen
- An- und Verkauf
- TÜV im Haus

.....STÜTZPUNKTHÄNDLER.....

**baehr** 

- Funkanlagen
- Gegensprechanlagen
- Helme
- Motorrad-Handy-Freisprechanlagen
- Navigations-System

Öffnungszeiten:  
Montag - Freitag  
8.00 - 18.00 Uhr  
Samstag  
10.00 - 13.00 Uhr

**Badenstedter Straße 44  
30453 HANNOVER  
Tel. 0511/2123023  
Fax 0511/3535679**



2001: Blues-Stammtisch  
vor dem „Turm“.



1994: Plakataktion  
– trotz des  
vielen Kleisters  
hat das  
Haus nicht  
gehalten...



1990: Die „Gelben Seiten“  
werden gebastelt.



1989: Bühnenaufbau.



*mmmh, immer  
ein Genuss!*

**auch beim Blues  
'ne tolle Sache  
Fleisch und Wurst  
von Meister Stache!**

[www.stache-partyservice.de](http://www.stache-partyservice.de)



Lehrte · Marktstraße 11, Neues Zentrum und NP-Markt Goethestr.  
Telefon (0 5132) 24 38

# 20 Jahre Blues in Lehrte

## Ein Rückblick in Bildern, Zahlen und Anekdoten.



→ Und dann war da noch der Polizist, der mit seinem Peterwagen vor die Hauptkasse fuhr und den Veranstalter sprechen wollte: Er wurde von Abreiber Friedel freundlich darüber aufgeklärt, dass niemand mit einer Waffe auf den Platz käme. Er brachte also seinen Colt ins Auto und dann dem Veranstalter die Meldung, dass ein Gitarrist einer der Grup-

pen auf der Autobahn im Stau sehen würde und nicht pünktlich kommen würde...

→ **Seit Jahren stellen wir eine verblüffende Abhängigkeit auf dem Platz fest: Jeder Besucher trinkt 1 Liter Bier ! Haben wir 1500 Zuschauer, schenken wir 1500 Liter aus, sind es nur 1200 Besucher, verkaufen wir auch nur 1200 Liter Bier.**

→ Könnt Ihr Euch noch an einige Highlights erinnern, z.B. „After Blues“ aus Polen, die mit zwei Leuten ca. 15 Instrumente (meist gleichzeitig) spielten und hinterher bei einigen mit Wodka für Kopfschmerzen am nächsten Tag sorgten (Hai Iwan!).

→ Und dann war da noch die Beregnungsanlage, die wir in die Bühne einbau-

**Empfehlenswert!**

- ▶ täglich kalt-warmes Dinner Buffet von 18.30 bis 21.00 Uhr
- ▶ Dienstags Bratkartoffeltag, Donnerstags Fischbuffet, Samstags Buffet Mediterran
- ▶ tolle Veranstaltungsräumlichkeiten bis 120 Personen ▶ großer hoteleigener Park
- ▶ festlich im Clubzimmer oder Victoria Luise ▶ rustikal im Gesindekeller und Kaminzimmer ▶ mediterran im Parkatelier und Wintergarten

**Aktuelle Gastronomiemerkmale:**  
**Telefon (0 51 38) 60 90**  
 – ebenso Informationen über Menü- und Buffetvorschläge mit Getränkepauschalen!  
 Akzent Park-Hotel Bilm  
 31319 Sehnde OT Bilm  
 Behmerothsfield 6  
[www.parkhotel-bilm.de](http://www.parkhotel-bilm.de)

*Ihre Gastgeber aus Begeisterung!*

# PARK-HOTEL BILM

ten und zum Einsatz brachten, als es tatsächlich mal nicht regnete...

→ Bei den ersten Festivals holten wir noch alle Baumaterialien für die Bühne von verschiedenen Firmen zusammen: Das Gerüst von Hübner, das Holz von Deneke und Finkhausen, die Planen von Weiterer, den Rödeldraht (für Uwe) von Treude. Und alles mit unseren alten Fahrzeugen (die Fischbutze, die Varis, die Bullis...), alles wurde am Samstach aufgebaut und begann mit einem Oldtimer-Konvoi von Aligse nach Lehrte.

→ **Seit zwanzig Jahren dabei: Die Audio-Coop aus Hildesheim für den guten Ton, die (spätere) Bühnentechnik aus Lehrte für Licht und Bühne, das Rote Kreuz für Pflaster und Mull...**

→ Schön ist es, dass bis zu 100 verschiedene Charaktere ein Festival dieser Größenordnung auf die Beine stellen, in mehr oder weniger guter Harmonie. Sehr prickelnd ist der Moment, wenn es endlich 16:00 Uhr ist, die Sonne scheint und die Massen das Gelände stürmen.

→ **Überwältigend ist die Abschlusshymne von Queen – „We are the**

**champions“ – wir haben es mal wieder geschafft!**

→ Traurig ist die Abschlusshymne von Queen – schade, das war's schon wieder.

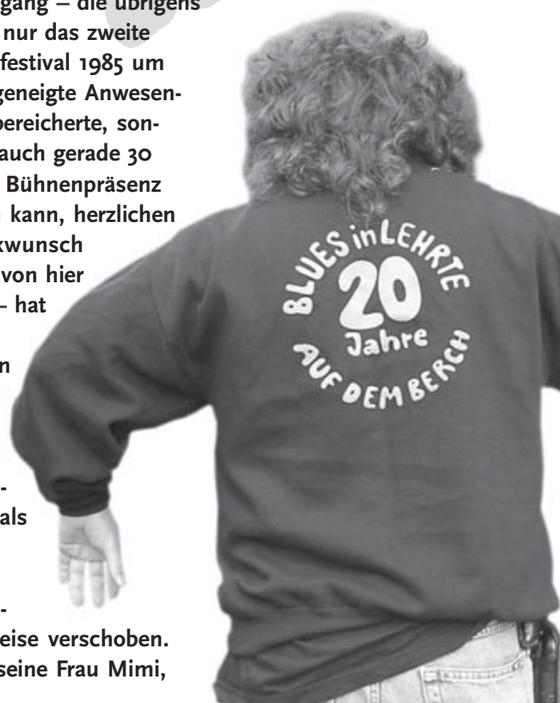
→ **Voll Alzheimer ist, dass ich nicht mehr weiß, welche Band eigentlich in welchem Jahr gespielt hat. Wer war eigentlich letztes Jahr da?! Grumsi**

→ Schön ist auch jedes Jahr immer wieder, trotz der Gefahren und des fortschreitenden Alters unbeschadet den Aufstieg zur Berchkasse geschafft zu haben... Rogi

→ **Wisst Ihr noch: Pianist Hubi Kosmis von Lösekens Bluesgang – die übrigens nicht nur das zweite Bluesfestival 1985 um ihre geneigte Anwesenheit bereicherte, sondern auch gerade 30 Jahre Bühnenpräsenz feiern kann, herzlichen Glückwunsch auch von hier aus! – hat extra wegen des Lehrter Bluesfestivals 2002 seine Hochzeitsreise verschoben. Und seine Frau Mimi,**

mit der er gerade einen Tag verheiratet war, hat er gleich mitgebracht. „Nee, zwischen Hochzeit und Flitterwochen noch ein Auftritt? Das geht nicht!“ meinten die beiden erst. Ging aber doch. Bis fünf Uhr morgens hatten sie gefeiert, um 9 Uhr wieder hoch, betrunkenen Gästereste wecken, aufräumen und ab nach Lehrte – aber diesmal als Organist von Kuddel Renner. Hoch auf Mimi, die muss was abkönnen!

→ „Scheißwetter war!“ erinnert sich Akkordeonbeleger und Saxophonbläser Bernie Ringe von Kuddel Renner und Lösekens Blues Gang an den Auftritt vor 18 Jahren.



# Berchkasse: Wo wir sind, ist oben.

So, nun ist es wieder soweit. Im **Wanderpass** ist kein Platz mehr für Stempel und deswegen gibt es auch in diesem Jahr die lang ersehnten neuen Wanderpässe.

Ich weiß noch wie heute, als es damals hieß: „Mmmhhhhh, auf dem Berch bräuchten wir auch noch eine **Kasse**, wer traut sich das zu und steigt da rauf?“ Es fanden sich nur wenige Mutige, und so sitzen wir nun hier: Das Berchkassensvabundenbetreuungsteam – seit 20 Jahren ein Zeichen für **Qualität und Ausdauer!**

Tja, damals verirrteten sich nur einige wenige mutige und hart gesottene **Wanderer** zur Berchkasse. Heute stellen sich immer mehr Uner-schrockene der großen Herausforderung. Es ist unter Berchsteigern schon ein Muss geworden, mindestens dreimal im Leben den Rodelberch bezwungen zu haben. Dank unserer **Berchführer** und den in liebevoller Detailarbeit markierten Wegen sind bisher auch die meisten Wanderer oben angekommen.

Apropos **Andrang**: Durch die neuen Wanderpässe ist mit einem erhöhten Andrang an

*Nach und nach wurde die Berchkasse immer komfortabler...*



der Berchkasse zu rechnen. Und da wir dort oben nur einen begrenzten Platz zur Verfügung haben und wir nicht schon fröhliche Wandergesellen vor dem Kartenkauf an den Abgrund verlieren möchten, hier einige kleine **Regeln**:

Seid ihr **zu Zweit**, dann nehmt euch an die Hand. Dadurch verliert ihr euch auch nicht, wenn ihr von der plötzlich eintretenden Dunkelheit überrascht werdet.

Seid ihr **zu Dritt** oder mehr, bildet eine Reihe und bindet euch mit einem Seil aneinander. Schickt dabei den Stärksten vorweg, damit dieser die anderen ziehen kann.

Seid ihr **allein**, so singt ein fröhliches Lied gegen die Einsamkeit und nehmt eine Trillerpfeife und Leuchtmunition mit, damit das

Berchkassenteam euch auch in der Nacht berchen kann. Nach wie vor gilt: In großer Not **dreimal Hossa rufen** in den allgemein bekannten Abständen, und kurze Zeit später werden die Retter eintreffen.

So, das wärs erstmal. Wir freuen uns wieder auf ein fröhliches Bluesfestival, lustige Wandergesellen, eine Menge Wanderlieder, folkloristische Tänze, **viele Stempel...**

*Euer BerchkassenTeam*

**WICHTIG:** Ist der alte Wanderpaß voll?, dann bitte mitbringen!



# Bluesfestival in Lehrte???

Fragt mich nicht, wo wir vor drei Wochen gespielt haben, aber an unsere Auftritte „am Berch“ (und auch irgendwann einmal in einem Kino in Lehrte) kann ich mich nur zu gut erinnern!

Erst mal zum Kino: Es war Hochsommer – richtiges Festivalwetter (ja, so was gab's auch mal in Deutschland)! Die Veranstalter hatten eine neue RIESEN-Lichtanlage gekauft und MUSSTEN ALLES aufbauen und ausprobieren.

Man stelle sich vor: Draußen waren mindestens 30 Grad im Schatten und durch die Hitze waren auf der Bühne

„gefühlte“ 20.000 Grad! Ein schweißtreibendes, aber schönes Konzert war die Folge.

Zum Festival gibt es eine Geschichte, die ich schon oft in Interviews erzählt habe: Wir haben zwei- bis dreimal auf dem Festival gespielt, und es hat immer geregnet!

Nun waren wir 19...schlagmichtot wieder da, und es war strahlender Sonnenschein. Stellt Euch vor: Nach unserem Konzert kommt einer der Organisatoren und sagt sinngemäß zum Publikum: „Damit Ihr nicht das wirkliche und echte Bluesfeeling vermisst: Wasser marsch!“

Und aus mehreren Schläuchen über der Bühne wurde das Publikum nassgespritzt! Klasse Gag, Kollegen, aber 1 x reicht!

Diesmal werden wir wieder tierisches Wetter haben. Die Sonne wird scheinen... ICH WEISS ES!!!

Wir freuen uns schon auf das Festival.

Wir werden viele niegel-nagel-neue Nummern spielen von unserer dann ebenso niegel-nagel-neuen CD, die wir Ende Mai einspielen werden.

**Keep the blues alive!**

Toscho

# Kaufen Kaufen Kaufen



Zur Komplettierung Eurer Blues-Devotionaliensammlung gibt's was Neues:

**T-Shirts und Sweats.**

Design:  
Zeigen Euch unsere aparten Semi-prof-Models  
Tine und Jens.

**Die Größen:**  
jeweils S-XXL.

**Die Preise:**  
Sweat-Shirt: je 22,00 Euro  
T-Shirt: je 15,00 Euro

Außerdem findet endlich jeder Topf seinen Deckel: Caps sind in Arbeit (es liegt noch kein Foto vor). Sind aber schwarz mit gelber Aufschrift. Was sonst! Sie werden (in Einheitsgröße) um die 10 Euro kosten.

Der Verkauf erfolgt sowohl an der Berchkasse als auch an der Talkasse gegen Barkasse.



# GETRÄNKE GmbH

# SCHULZ

**Der richtige Weg zum Getränk!**

**Exklusiv-Lieferant  
für das Bluesfestival am  
Rodelberch**

**Ahlten  
Mergelfeld 23**



**Öffnungszeiten:**  
Mo. – Fr. 8 – 12 & 15 – 18 Uhr  
Sa. 8 – 12 Uhr

**☎ (051 32) 69 46**

# Boogie Slam

## Programm 2003



Eröffnet wird das diesjährige Festival von Boogie Slam, und zwar schon am Freitag Abend zum Lehrter City-Lauf. Dort werden sie mehrere kurze Sets auf einer der Bühnen spielen, um die Bluesrun-

ners und auch alle anderen Läufer zu Höchstleistungen zu pushen.

Die Band, die sich aus dem schier unerschöpflichen Vorrat unseres östlichen Blues-Vorortes Peine neu

formiert hat, wird dann auch am Samstag als erstes auf der Bühne stehen und ihre schweißtreibende Mischung aus Rock 'n Roll, Rythm 'n Blues und Boogie Woogie präsentieren. Dabei wird das überwiegend eigene Songmaterial mit Stücken von Dr. Feelgood, Stevie Ray Vaughan und B.B. King angeichert.

Neben Andreas „Boogie“ Basedow (piano, harp, vocals) und Horst „Gummi“ Graßegger (drums, vocals), die übrigens schon 1991 mit „Groovin' Tube“ in Lehrte begeistert haben, gehören Olaf „XJR“ Zicher (bass) und Stephan „Stevie“ Gelhaar (guitar, vocals) zum klassischen Blues-Quartett. Aktuelle CD: „Electric chair“ [www.boogieslam.de](http://www.boogieslam.de)



Es ist pechschwarze Nacht, als Gator Wood mit seinem Lieferwagen durch die schleswig-holsteinische Einöde rast. Ein gemeiner Wind peitscht den Regen gegen die Windschutzscheibe; doch die Gedanken des Gators sind bei der Musik – es gibt viele Stücke, die er immer mal singen wollte – sollte man es nicht noch mal versuchen?

Die coolen Stücke von Dylan, Nick Cave & Beefheart? Dazu ein paar Songs ... in seinem Kopf wächst die Setliste ...

Während dessen sitzt Jack Wood in der einsamsten Ecke seines Zimmers und betrachtet seinen Bass argwöhnisch, der dort an einem Nagel an der Wand hängt – soll er

ihn dort hängen lassen? Das wäre auch nix – gibt es nicht reichlich Songs, die nur darauf warten, gespielt zu werden? Songs von Kevin Coyne, Paul Weller, Tav Falco? So fängt auch in seinem Kopf eine Setliste an zu wachsen ... & auch die Idee für eine Besetzung ... & ein Name:

# THE WOODBROTHERS

Gator & Jack haben rasch erkannt, dass sie zusammen die Stücke spielen müssen, die bei anderen Bands unter den Tisch fallen. Ein Schlagzeuger ist auch bald gefunden: Svenson Wood. Passende Verstärkung wird mit dem experimentierfreudigen Gitarristen & Derwisch Ben Wood gefunden; dieser wiederum bringt seinen

genialen Freund Robster Wood mit, dessen Klavierspiel den Sound der WOODBROTHERS entscheidend prägt.

Ihr könnt Euch freuen auf ein spannendes Programm außerhalb der ausgetretenen Blues-Pfade mit erlesenen Stücken der Blues- und Rockgeschichte.

Gator Wood: vocals, harp, theremin  
Ben Wood: guitar, vocals  
Robster Wood: piano, organ  
Jack Wood: bass, vocals  
Svenson Wood: drums  
CD: The Wood brothers, Firestone 007

[www.woodhome.de](http://www.woodhome.de)

# Cadillac Blues Band

## Neue Freunde für einen „Lost Friend“

Joe Fisher legt sich mächtig ins Zeug. Kein Zweifel, der Mann hat den Blues. Und kein Wunder, dauernd scheint ihm was abhanden zu kommen. „Miss You“ und „You've Been Gone“ heißen zwei der Titel, den die Cadillac Blues Band auf ihrer CD einspielt. Einer CD mit dem Namen „Lost Friend“ – schon wieder was weg!

Schöner druckvoller Mix aus Blues-rock, R & B und Rock mit Gitarren-leckerlis der fetten Sorte, von dem wir am Berch mehr hören werden. Die Combo stammt aus Freiburg – kein Wunder, dort im Sonnen(brillen)paradies Deutschlands gedeiht der Blues offensichtlich besonders gut.

Der SWR beschrieb die CCB als eine der besten Bluesbands

Deutschlands. 1989 aus den Gruppen Blues Deal und Sixpack hervorgegangen begleitete CCB bereits ein Jahr später bereits den New Yorker Bluesgitarristen und Sänger „Guitar Crusher“ als Tourband. Innerhalb von zwei Jahren folgten über 300 Konzerte in ganz Europa.

Im Sommer '96 tourte CBB entlang der Ostküste in den USA mit Stationen u.a. in Boston, Springfield, New York.

Das Stück „Memory Street“ auf dem Album „Poison Booze“ 1995 hat CBB Paul Rogers gewidmet. Der meinte dazu: „Good luck to you boys. I appreciate that song. Keep rolling that rock!“

Daran haben sich die Cadillacs offensichtlich gehalten. Für den einen „Lost Friend“ werden sich hier oben im kühlen Norden mit Sicherheit eine Menge neue Freunde finden.

Sofort vorhanden  
werden wir wieder CDs der  
Gruppen am kleinen Stand  
links von der Bühne  
verkaufen!!!



Joe Fischer: voc, keys, harp  
Uwe Herr: guitar  
Gerhard Gerstle: bass, back voc  
Hansjoerg Reichenbach: drums  
Aktuelle CD: „Stolen Heart“ (1998)

# Blues Company

## Der Blues lebt. Auch in Deutschland.



Das ist kein Wunder, solange der traditionsreiche amerikanische Zwölfakt-Sound solch vitale und mitreißende Fürsprecher hat wie die Blues Company aus Osnabrück. In den über 25 Jahren ihres Bestehens ist diese Band zu einem Markenzeichen geworden. An der Blues Company kommt heute keiner

vorbei, der von Blues „made in Germany“ spricht – ein Erfolg, den die Gruppe ihrer musikalischen Klasse und ihrer verlässlichen Kontinuität zu verdanken hat. Und natürlich dem Umstand, dass die Betreiber dieser „Company“ nicht einfach einen Job machen, den sie mit geschäftlicher Routine abwickeln.

Die Musiker sind mit vollem Herzen dabei, sie führen einen leidenschaftlichen „Blues Crusade“, einen Kreuzzug für den Blues, und immer mehr begeisterte Zuhörer versammeln sich in den Hallen und Clubs,

um sich von der Botschaft „The Blues Is Allright“ (Songtitel) anstecken zu lassen.

Die treibende Kraft bei der Blues Company ist der Sänger, Gitarrist, Komponist und Sound-Abenteurer Todor „Toscho“ Todorovic.

Der Blues Mann wurde 1951 in Lingen im norddeutschen Emsland geboren. Seine Eltern, die aus dem ehemaligen Jugoslawien stammen und nach dem Zweiten Weltkrieg in die West-Bundesrepublik geflohen waren, boten dem jungen Todor vielfältige musikalische Anregungen.

Eines Abends lauschte „Toscho“ dann in einem Jazzclub den sagen-

## Programm 2003

Unser Internet-Auftritt  
[www.blues-in-lehrte.de](http://www.blues-in-lehrte.de)

haften Tönen, die B.B. King seiner Gitarre entlockte. Da war es um ihn geschehen. Fortan eignete sich der Saiten-Fan mit Ausdauer und großem Geschick das einschlägige Blues-Repertoire an, sammelte erste Erfahrungen mit eigenen Bands, studierte am Konservatorium klassische Gitarre und Gesang und traf schließlich 1976, Toscho war 25 Jahre alt, bei einer Session mit dem texanischen Saxofonisten Eddie „Cleanhead“ Vinson auf den Pianisten Christian Rannenber,

mit dem er bald darauf die Blues Company gründete.

Heute, nach über 2500 Konzerten in Deutschland und im benachbarten europäischen Ausland, gehören zu Toscho's Team Mike Titre, (Gitarre, Bass, Blues-Harp), Olli Gee, (Bass, Orgel) Drummer Florian Schaub und Sänger Martin Schmachtenberg, sowie, nicht zu vergessen, die „Fabulous BC Horns“ alias Uwe Nolopp (Trompete) und Robert

## Programm 2003

Kretzschmar (Saxofon, Orgel). Sie verstärken seit geraumer Zeit auf der Bühne den Druck der Band und fördern im Studio die Ausdrucksvielfalt der Musik.

CD: From Daybreak To Heartbreak  
Homepage: [www.bluescompany.de](http://www.bluescompany.de)

**Bitte unbedingt beachten: Als Veranstalter haben wir die Auflagen, dass 1.) alle Hunde auf dem Gelände angeleint sein müssen, und 2.), dass der Weg zwischen Freibad und FC-Platz unbedingt von parkenden Fahrzeugen freigehalten werden muss.**

**Geiz ist geil:** Besucher zahlen in der Happy Hour zwischen 16.00 und 17.00 Uhr nur den Vorverkaufspreis von 8 (in Worten: acht) Euro Eintritt.

**Noch geiler:** Geiz und „Berch heil“: Für jeden Besucher mit komplett voll gestempeltem Wanderpass gilt der Vorverkaufspreis – aber nur oben an der Berchkasse!

# Supercharge



Zum Abschluss des 20. Festivals fegt „Europas beste Rhythm'n'-Blues Band“ (Zitat von Blues-König B.B. King) mit gnadenlosem Hammond-Soundgewitter und fetzigem Gebläse über die Bühne.

Albie Donnelly (vocals, saxophone), der Mann mit Glatze, Rauschebart und Sonnenbrille, sorgt dafür, dass dieses Gemisch die richtige Temperatur erreicht. Seine Soli und seine markante Stimme geben dieser Band den unverwechselbaren Supercharge-Sound. Zweifellos hat Albie den Stil von Legenden wie King Curtis und Junior Walker weiter entwickelt und daraus den charismatischen Supercharge-

Sound geformt. Markenzeichen sind sein britischer Humor und eine wahnwitzige Bühnenshow. Tournée mit Queen, B.B King, Chuck Berry, Fats Domino und vielen anderen, alle großen Festivals (Montreaux, North Sea, Cork...), Auftritte in Australien, Frankreich, Griechenland, Spanien, Schweiz, Österreich, Belgien, Holland, Polen, Tschechei, Slowakei, Deutschland, Luxemburg, Irland – seit mehr als 25 Jahren braust dieser Rhythm'n'Blues-Orkan über die Bühnen dieser Welt – und am 6. September über die Berchbühne.

Also Augen (und Ohren!) auf und durch!

Aktuelle Besetzung:

|                            |                                    |
|----------------------------|------------------------------------|
| Albie Donnelly:            | alto & tenor saxophone, vocals     |
| Dave Shepley:              | guitar, vocals                     |
| Jürgen „Big Jay“ Wieching: | baritone & tenor saxophone         |
| Mike Rafalczyk:            | trombone, harmonica, vocals        |
| George Mahr:               | hammond organ, piano               |
| Wolfgang „Bolle“ Diekmann: | bass                               |
| Uwe Petersen:              | drums                              |
| Aktuelle DO-CD:            | Supercharge – Live & Loaded (2002) |

[www.superchargeonline.de](http://www.superchargeonline.de)



# Zwischen Tusche und Töpfersachen: Tonkunst vom Feinsten

Der Musiker kommt viel rum. Der Zirkus auch. Die Begegnung der beiden Elemente fand in Bremen statt: Da wurde im „Weser-Kurier“ außer Terminen wie „Manege – die Circusshow gastiert am Weserstadion“ auch vermeldet, dass eine gewisse Blues Company abends in der Music Hall zu spielen gedachte. Und zwar nicht einfach so: ein gewisser Toscho Todorovic wollte ausgerechnet dort seinen Geburtstag feiern, Kenner munkelten, es sei der 53ste. Aber nicht mal eben in die Bremer City gestept, sondern schon 25 km mit dem Autochen nach Worpswede gedüst. Denn dort steht eben jene Music Hall, getarnt als italienisches Restaurant, relativ unscheinbar und ebenso beleuchtet an der Ortsdurchfahrt.

Der relativ gut gefüllte Raum erinnert ein bisschen an die Bluesgarage, ist auch ähnlich groß und dekoriert, ungefähr 20 Meter Theke mit jeder Menge nettem Personal, das keine Warteschlangen aufkommen lässt und somit auch nicht zu neurotischen Vorrats-Getränkebestellungen zwingt. An ziemlich

kleinen Tischchen kann man nett sitzen, an der Bar lungern oder es sich an Stehtischen mit und ohne Barhocker gemütlich machen. Zu futtern gibt's das übliche Trocken-, Krümel- und Raschelzeug, für echtes Essen stept man eben an den Tischdeckentisch ins italienische Nebenan.

Hab mich fast wie zu Hause gefühlt – wie in meinem damaligen: Ähnlich wie im Zirkus gab's als Auftakt erst mal eine Art Fanfare, die den Ladies and Gentlemen die Blues Company als beste Blues-Band Deutschlands oder so ankündigte. „My way is the blues“, verkündete Toscho alsdann seinem Auditorium, um gleich im Anschluss eine „Invitation to the blues“ mit viel Hall im Stimmkanal und einem fetten Dämpfer in der Trompetenbegleitung eines der beiden „BC-Horns“ auszusprechen. Zu hören ist das Stück auf der gleichnamigen CD aus 2000. Das Geburtstagskind scheute sich nicht, sein Publikum „in einer der schönsten Music Locations in ganz Deutschland“ (Toscho) als Versuchskaninchen

für die Songauswahl einzusetzen, die Ende Mai, Anfang Juni auf den neuesten Silberling gebrannt werden sollte (nach neuestem Stand soll es allerdings Herbst werden.) Der neue Hammondist Olli Gee erwies sich trotz geliehenen Anzugs aus der Kleiderkammer – irgendwas braun-grün Gestreiftes, Jenz meinte, der sei vom Schneider, vom Helge Schneider – als ziemlich begnadet und erfreute auch sehr am Bass, wie er schließlich in einem Solopart später im zweiten Teil mit krachigen Läufen bewies. Schon zum Weihnachtslied „Silent Night“ wechselte Bassman Mike Titre an die Gitarre, und die Tieftonbegleitung ging in die Vollen.

Angesichts der fortgeschrittenen Stunde schenken wir uns leider den dritten Part – man muss sich ja auch noch später mal was Gutes gönnen können.

Zum Beispiel auf dem diesjährigen Bluesfestival am Berch. Da wollen Toscho & Co ihre neue CD vorstellen.

## Zapf-



... die urgemütliche Kneipe

**Wir bieten nicht nur äußerst netten Service sondern auch ein außergewöhnliches Sortiment an Speisen und Getränken. Für jeden Genießer ist etwas dabei.**

  
**GUINNESS**

Besuchen Sie uns bei einem unserer monatlichen Live-Events oder im Internet unter [www.zapfhahn-lehrte.de](http://www.zapfhahn-lehrte.de)

  
**KILKENNY**  
IRISH BEER

## Lehrte, Ahltener Str. 66 a

# Wie ich den Lehrter Blues fand – oder er mich

In meiner Jugendzeit kannte ich Lehrte vom „schnellen“ Durchfahren (auf dem Weg zu irgendwelchen Dissen in Burgdorf, Peine oder sonstwo), hier eine Schranke, dort eine dunkle, feuchte Unterführung mit harter 90 Grad-Kurve (*hart und kurvig ist hier immer noch! Anm. der Red.*), später auf meinem Arbeitsweg von Peine nach Hannover stellte ich jedes Mal in Höhe Lehrte-Ost fest (Zuckerrübenkampagne), dass es immer noch diese Stadt gibt und ich froh bin, immer nur sekundenlangen Kontakt mit ihr zu haben. Nun, das änderte sich Anfang 1990/91 schlagartig, als ich nach monatelanger (!) Suche nach einer neuen Bleibe (freie Wohnung hatten einen hohen Marktwert und eine Vielzahl von selbsternannten Maklern hatte Hochkonjunktur) ein Angebot aus Lehrte bekam.

Alle meine schönsten Erinnerungen über den Haufen werfend begab ich mich in die Hände eines geldgierigen Vermieters und wurde Neubürger von Lehrte. Da ich meinen alten Haushalt fast nahezu vollständig bis auf die Überlebensnotwendigen Dinge (Schallplattensammlung aus den Jahren 1964-1979, Fotos und viele selbstgefertigte Kunstwerke meiner beiden Kinder, Stereoanlage im siebziger Stil, die Büchersammlung (max. 50% davon gelesen, Comics von Robert Crumb (wer von euch kennt nicht „Fritz the Cat“?) (*eigentlich ja eine schöne Sozialisation...*) aufgelöst hatte, begann ich umfangreiche Ausflüge zu einem allseits gut bekannten schwedischen Möbelhaus und stattete meine frisch renovierte Wohnung entsprechend aus. Nun, ganz nach dem Motto „Wohnst Du noch oder lebst Du schon?“ war mir klar, mein neues Umfeld musste erkundet werden und ein Hobby musste her. Zum Erkunden und Kennenlernen wählte ich parallel mehrere Wege. Die Volkshochschule beglückte ich mit der Belegung etlicher Kurse (z.B. „Sicheres Auftreten bei völliger Ahnungslosigkeit“ (*da hättest doch auch 'ne Menge nette Leute kennen lernen können!*), „Mathe für Berufsrückkehrer“, „Gesunde Ernährung leicht gemacht“ (allein über diesen Kurs könnte ich eine weitere Kurzgeschichte schreiben)), die HAZ gab mir Tipps zum kulturellen Programmangebot Lehrtes, ausgedehnte Stadtrundfahrten mit dem Fahrrad zeigten mir die „örtlichen Trinkhallen“ (den Turm in der heutigen Form gab es noch nicht). (*Und was ist mit dem Radio?*)

Meine nun nachfolgenden ausgedehnten kulturellen Ausflüge konzentrierten sich recht schnell auf mehrfaches Aufsuchen pro Woche des Anderen Kinos (wo konnte man/ich denn sonst hingehen?), wo ich gute Filme sehen und mit zwei Glas Rotwein günstig den Abend verbringen konnte (*mehr Wein hatten sie wohl damals nicht?*).

Störend empfand ich nur, dass an einigen Tagen kein Film angeboten wurde, da irgendwelche Gruppen das Kino belegt hatten. Zu meinem neuen Hobby erkor ich das Motorradfahren, wobei vorerst ein paar kleine Hindernisse zu überwinden waren. Ein Motorradführerschein, ein Moped und eine Fahrerausstattung mussten her. In meinem bisherigen Leben hatte ich schon umfangreiche Erfahrungen mit motorisierten Fahrzeugstellen gemacht (als 15-Jähriger bin ich ca. 2x mit der Velo-Solex gefahren), also konnte ja gar nichts schief gehen. Fix in der Fahrschule angemeldet und als Anfang 30-Jähriger im Kreise von pubertierenden 15-17-Jährigen den Sprüchen der Fahrlehrer vom großen lxl „wie komme ich heil durch den Straßenverkehr“ gelauscht. All die harten Lebensprüfungen überstand ich mit Bravour und war bald Eigner eines Mopeds (*hat wahrscheinlich der verzweifelte Fahrlehrer gleich mitgegeben*).

Nun konnte ich das weitere Umfeld von Lehrte per Moped kennen lernen und dabei bestimmt viele neue Kontakte knüpfen (*wahrscheinlich beim Mofa- und Rollerfahrer-Nichtgrüßen und -Able-dem...*), und - wie ich bereits in der einschlägigen Literatur gelesen hatte, bald mächtig Benzin reden. Beim Lesen der „Grapsch mich“ fiel mir eines Tages der Hinweis auf zwei Gruppentermine auf, die an verschiedenen Diensten am Anderen Kino stattfanden. Das eine waren die Bluesfreunde (was ist Blues? Alte Männer, dicke Bäuche?) (*Passt doch!*) und die Lehrter Motorradfreaks. Alles klar, dachte ich mir. Nächsten Dienstag mit Moped und voller Montur zum Anderen Kino.

So schwang ich mich am darauffolgenden Dienstag auf mein Moped, fuhr mich auf der Burgdorfer Strasse „elfundachzig Mal“ hin und her (*tja, motorisiert ist der Weg zum Anderen Kino ja*

auch ein gaaanz anderer...) und nachdem die Passanten und Eisdielen-Besucher ausreichend abgenervt waren (das Mopedkennzeichen habe ich zwischenzeitlich gewechselt), machte ich mich auf den Weg zum Anderen Kino. Tatsächlich, ein Haufen (na, na!) von teilweise langhaarigen Männern und Frauen lungerten am Bahndamm und am Eingangsbereich des Anderen Kinos herum (noch mal na! Wenn überhaupt, dann hingen wir da cool rum oder chillten ab).

Auffällig war nur, dass zwei bis drei Mopeds (er meint BMWs!) zwischen einer Vielzahl von Fahrrädern herumstanden. Na egal, dachte ich mir, die schrauben bestimmt auf dem Hof. Cool vom Moped gestiegen, Glieder vom stundenlangen Mopedfahren gestreckt, stiefelte ich breitbeinig (habe ich immer bei John Wayne bewundert) zu dem Grüppchen (ham wir gelacht!). Entspannte Gesichter, freundliche Augen (mit Lachtränen!) und halbleere Bierflaschen (das mit den Bierflaschen stimmt) sahen mich erwartungsvoll an. (Was denn nun: leer oder voll?) Auf meine Frage, ob sie die Motorradfreaks seien, erntete ich ein freundliches, aber deutliches Kopfschütteln. Nein, sie seien die Bluesfreunde, die Motorradfreaks treffen sich am nächsten Dienstag. Nun gut dachte ich mir, beginnt also das Benzin Reden am nächsten Dienstag. Ebenso cool wie ich kam, verlies ich die Szenerie (man gut, wir konnten schon nicht mehr) und begab mich wieder auf den Ritt durch die Lehrter Innenstadt. Eine echte Zufriedenheit stellte sich aber nicht ein (waren wieder alle schneller an der Tür, was?) und mir kam der Gedanke, mal die Bluesfreunde zu fragen, ob ich mich auch zu ihnen setzen und genüsslich aus einer Wasserflasche oder ähnlichem schlürfen könnte. Der laue Sommerabend, die Bahndammatmosphäre und die Chance, eine Menge neuer Leute kennen zu lernen reizte mich schon. Also das ganze noch mal von vorn. Nur diesmal eine andere Frage. Auf diese Frage bekam ich eine klares JA (wer war denn da noch klar?). Und keine fünf Minute später war ich mit einer rothhaarigen Lehrter Buchhändlerin in ein spannendes Gespräch vertieft (ach, die hat das verbockt!).

Jeder nette Abend geht zu Ende, und zum Abschied nahm mich ein langer Kerl (mit einem tierischen Spitznamen) („Serengeti-Jaguar“ oder so) in den Arm und sagte, mein Dabeisein habe ihm gut gefallen und fragte mich, ob ich wiederkommen wolle (das hättest Du nicht so ernst nehmen dürfen, der hat manchmal solche Aussetzer, wenn er einen im Tee hat). Meine Antwort kennen viele (oooh ja!), und wer mich beim nächsten Festival sucht (warum sollte man das tun?), findet mich im Bierstand hinter dem Tresen. (Wie wär's denn zur Abwechslung mal auf...?)



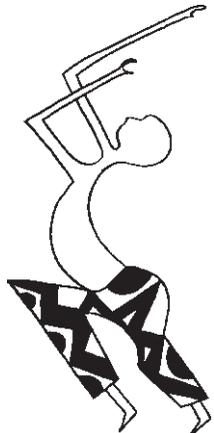
# TURM

## Das

## Frühstück

## nach dem Blues

### Sonntag, 7. 9. 2003, 10–14 Uhr



Öffnungszeiten von 19–2 Uhr  
montags Ruhetag

Bahnhofstraße 1 · Lehrte  
Telefon 0 51 32 / 45 77  
[www.lehrte-online.de/  
der-turm/](http://www.lehrte-online.de/der-turm/)

# BÄCKEREI *Maaßen* KONDITIONEIREI

Marktstraße 13 · 31275 Lehrte · Telefon (0 5132) 21 84  
Ahlterer Str. 33 · 31275 Lehrte · Telefon (0 5132) 5 45 46  
Burgdorfer Str. 34 · 31275 Lehrte · Telefon (0 5132) 5 31 22

**offizieller Lieferant des Bluesfestivals**

**Die Lehrter  
Sonntagsbrötchen**  
frisch aus der Backstube

**Das Bioland Vollkornbrot**  
ÖKOLOGISCHER LANDBAU  
aus kontrolliert-biologischem Anbau

**und „Wahnsinns“-Torten**  
die gaanz, gaanz leicht sind...!